Baumwollproduktion : der Weltmarkt und Usbekistan

Autor(en): **Seidl, Roland**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **117 (2010)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-677061

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Baumwollproduktion – der Weltmarkt und Usbekistan*

Dr. Roland Seidl, Redaktion «mittex», Wattwil, CH

Die Weltbaumwollproduktion für die Saison 2009/10 wird auf 22,2 Millionen Tonnen geschätzt, 5 % niedriger als 2008/09 infolge geringeren Ertrags. Dies wäre dann die dritte Saison in Folge, in der die globale Baumwollerzeugung abnimmt, da die Wettbewerbsfähigkeit der Baumwollpreise gegenüber Getreide zurückgegangen ist. Usbekistans Baumwollernte der Saison 2009/10 ist fast beendet, wobei in einigen Regionen noch restliche Baumwolle gepflückt wird. Am 11. November 2009 veröffentlichte der staatliche Nachrichtendienst, dass die Farmer ihr offizielles Produktionsziel von 3,4 Millionen Tonnen Saatbaumwolle erreicht hätten.

Zum negativen Ergebnis weltweit trug während der vergangenen zwei Saisons auch ein rückläufiger Baumwollertrag bei. Der weltweit durchschnittliche Ertrag stieg von 566 kg/ha in der Saison 1998/99 auf ein Rekordniveau von 792 kg/ha in 2007/08. Dieser beträchtliche Zuwachs wurde durch diverse Faktoren beeinflusst, wie die Einführung neuer Technologien, den intensiveren Einsatz bereits bestehender Erntetechniken und Verlagerungen bzw. Veränderungen bei den Anbauflächen für die Baumwollerzeugung. Dennoch ist der Baumwollertrag seit 2007/08 rückläufig.

Ertragsrückgang

Für 2009/10 wird ein Ertragsrückgang um 5 % auf 726 kg/ha geschätzt, der niedrigste Stand seit sechs Saisons. Das ICAC Washington geht davon aus, dass der Weltbaumwollertrag in eine Periode langsameren Wachstums eingetreten ist, die mehrere Jahre andauern könnte.

Steigender Verbrauch bei wirtschaftlicher Erholung

Die Weltbaumwollverarbeitung wird bei einer globalen wirtschaftlichen Erholung auf einen Zuwachs um 2 % auf 23,8 Millionen Tonnen in der Saison 2009/10 prognostiziert. Unter den sieben grössten Baumwollverbrauchern wird nur von den asiatischen Ländern (China, Indien, Pakistan und Bangladesch) erwartet, dass sie ihren Baumwollverbrauch in der Saison 2009/10 steigern werden. Ihr gemeinsamer Anteil an der Weltbaumwollverarbeitung wird mit 70 % vorausgesagt.

**Nach Informationen von Cotton Report: www.baumwollboerse.de*

Preisentwicklung

Der Cotlook A Index legte im November weiter zu (Abb. 1) und erreichte 74,05 Cents/lb. am 30. November 10 Cents höher als zu Beginn dieser Saison.

Länderbericht Usbekistan

Usbekistans Baumwollernte der Saison 2009/10 ist fast beendet, wobei in einigen Regionen noch restliche Baumwolle gepflückt wird. Am 11. November veröffentlichte der staatliche Nachrichtendienst, dass die Farmer ihr offizielles Produktionsziel von 3,4 Millionen Tonnen Saatbaumwolle erreicht hätten. Dennoch sind die endgültigen offiziellen Produktionszahlen noch nicht verfügbar und einige Beobachter und unabhängige Experten glauben, dass die offiziellen Produktionszahlen – wie üblich – überschätzt sind. Der nasse Frühling in dieser Saison und die kühleren klimatischen Bedingungen, insbesondere im Vorfeld der Aussaat sowie während des letzten Reifestadiums der Ernte, führten zu einem um zwei Wochen verspäteten Erntebeginn. Die Baumwollanbaufläche wurde in dieser Saison zugunsten des Getreideanbaus offiziell auf 1,323 Millionen Hektar reduziert. In Anbetracht des geringeren Anbaus in diesem Jahr wird eine Faserproduktion von 4,7 Millionen Ballen für die Saison 2009/10 prognostiziert.

Qualitätsverbesserung angestrebt

Auf der 5. Internationalen Usbekischen Baumwollkonferenz betonten Regierungsvertreter kürzlich, dass die Baumwollpolitik der Regierung nach wie vor darauf abziele, die Produktion auf einem stabilen Niveau zu halten. Auch die Qualitäts- und Fasereigenschaften würden weiterhin verbessert. Baumwolle ist seit Generationen die profitbringende Ernte Usbekistans und ein wichtiges Segment für Beschäftigung und Devisengeschäfte. Während der vergangenen Jahre hatte das Land jedoch mit verschiedenen Problemen bei der Baumwollerzeugung zu kämpfen:

- Wetterverhältnisse
- inadäquate Produktionsanreize wie zum Beispiel niedrige Preise
- wenig brauchbare Erntehilfsmittel
- mindere Qualität und
- eine sich verschlechternde Infrastruktur, insbesondere die Bewässerung

Abb. 1: Entwicklung des Preisniveaus bei Baumwolle

Jahr um Jahr erweitert Usbekistan die Fläche, die mit schnell reifenden Varietäten eingesät wird. Während der vergangenen fünf Jahre initiierte die Regierung ein grösseres Programm, das hauptsächlich auf die Verbesserung der Faserqualitäten ausgerichtet ist, um den Baumwollsektor zu reformieren.

Während der 5. Internationalen Usbekischen Baumwollmesse veröffentlichten Regierungsvertreter die Schätzung des Baumwollinlandsverbrauchs 2009 von 300'000 Tonnen. Im Gegensatz dazu prognostiziert die GAIN Report-Redaktion für die Saison 2009/10 einen Inlandsverbrauch in der Höhe von 1,1 Millionen Ballen (240'000 Tonnen).

Modernisierung und Sanierung

Die tatsächlichen Entkörnungskapazitäten werden auf weit unter die für 6,0 Millionen Tonnen ausgerichteten Kapazitäten geschätzt, da es Schwierigkeiten mit den Maschinen gibt. In Anbetracht dieser und anderer Produktionsprobleme kündigte die Regierung kürzlich an, für einige Baumwollentkörnungsanlagen zwischen 2007 und 2011 Modernisierungs- und Sanierungsprogramme aufzulegen.

Diesem Plan zufolge sollten bis 2011 weitere 27 Entkörnungsanlagen saniert sein. Die

Spinnerei- und Weberei-Industrie investiert weiterhin mit Hochdruck in neue und bestehende Anlagen, da die Rentabilität in den letzten fünf Jahren verbessert werden konnte. Die Inlandsnachfrage nimmt zu. Den Berichten zufolge liegt die Garnerzeugung bei rund 220'000 Tonnen und mehr als die Hälfte davon geht in den Export. Die Textilindustrie ist sich darüber im Klaren, dass sie Qualitätsverbesserungen mit Nachdruck verfolgen und die Produktpalette um hochwertigere Produkte erweitern muss.

Man geht deshalb von weiterhin rückläufigen Baumwollexporten aus. Das USDA schätzt, dass in der Saison 2009/10 insgesamt 3,2 Millionen Ballen exportiert werden. Nach der letzten Internationalen Baumwollmesse verkündeten Vertreter des Ministeriums für Aussenwirtschaftliche Beziehungen, Investitionen und Handel (MFERIT), dass während der Messe Exportverträge über 1,0 Million Tonnen Baumwollfasern abgeschlossen wurden, davon 0,4 Millionen Tonnen aus der neuen Ernte.

Die meisten dieser «Verträge» sind jedoch, wie üblich, Absichtserklärungen und keine Abschlüsse. Usbekistan bleibt weiterhin der Hauptlieferant für Baumwolle für Asien, mit den wichtigsten Märkten für usbekische Baumwolle in Bangladesch, China und Südkorea.

Gleichzeitig ermöglichen ein gut organisiertes regionales Logistiksystem, das aus 23 spezialisierten Baumwolllagerhäusern mit einer Kapazität von 400'000 Tonnen besteht, sowie eine gute Transportinfrastruktur und Verschiffungswege eine zeitgerechte Lieferung usbekischer Baumwolle an die Einkäufer. (FAS)

Rundtest für LS-/ ELS Baumwolle

Im Rahmen des vom Common Fund for Commodities und der EU geförderten Projektes zur kommerziellen Standardisierung der Baumwollprüfung (CFC/ICAC/33) plant das FIBRE die Einführung eines abgetrennten Rundtests für Langstapel-/Extralangstapel-Baumwolle, da die Fasern deutliche Abweichungen im Verhalten aufweisen und ein geändertes Prüfvorgehen nötig ist. Der Schwerpunkt des Rundtests liegt bei den LS-/ELS-Produzenten in Afrika, eine breite Beteiligung wird jedoch angestrebt.

Trevira – Ein Unternehmen im Umbruch

Steffi Bobrowski, Trevira GmbH i.L., Hattersheim, D

Für Trevira geht ein schwieriges Jahr zu Ende. Finanzkrise, Insolvenz und Restrukturierung haben das Unternehmen, seine Mitarbeiter, Kunden und Partner in Atem gehalten. Für Trevira als Lieferant am Anfang der Kette haben sich die Auswirkungen der Krise relativ spät bemerkbar gemacht – dann aber umso gravierender. Umgekehrt wirkt sich jedoch auch der wieder einsetzende Aufwärtstrend mit Verzögerung aus.

Betroffen waren nicht nur der Automobilbereich, auch bei der Bekleidung und den Heimtextilien sind die Aufträge seit Ende 2008 stark zurückgegangen. Nur der Hygienebereich und das Geschäft mit Nonwovens sind relativ stabil geblieben. Das Auftragsvolumen ist in den letzten Monaten in allen Bereichen wieder stetig gestiegen. Bedingt durch das schwache erste Halbjahr wird der Umsatz 2009 jedoch voraussichtlich rund 30 % unter dem Vorjahresniveau liegen.

Das Trevira CS Geschäft 2009

Im Sog der Finanzkrise hat sich auch das Marktumfeld für die schwer entflammbaren Fasern seit Ende 2008 stark verschlechtert. Die Nachfrage nach Heimtextilien aus deutscher Produktion beispielsweise brach im ersten Halbjahr 2009 insgesamt um 17,4 % ein. Noch problematischer war die Situation für exportierende Unternehmen. Hier sank die Nachfrage im ersten Halbjahr um 25,3 %. Während der Endverbraucherkonsum für einige Branchen noch relativ stabilisierend wirkte, kam dieser Effekt bei der deutschen Heimtextilienindustrie nicht an, da die Kauflust der Verbraucher sich auf andere Bereiche richtete. Der internationale Objektbereich war überdurchschnittlich von der Krise betroffen. Er war gekennzeichnet von Bau- und Investitionsstopps sowie Anpassungen der Modernisierungsbudgets (vor allem im Hotelsektor – wie z. B. ein Stopp bei ca. 70 % der Bauprojekte in Dubai).

Jubiläum eines Multitalents: Trevira CS wird 30

Trevira CS (Abb. 1), eine der erfolgreichsten Marken für Sicherheitstextilien, ist seit ihrer Markteinführung vor 30 Jahren zum Synonym für schwer entflammbare Objekttextilien geworden. Dabei ist die reine Funktion im Laufe der Zeit zur Selbstverständlichkeit geworden, die als gegeben